

Sachbearbeitung SO - Soziales
Datum 21.09.2016
Geschäftszeichen SO/Vo/Al
Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales Sitzung am 05.10.2016 TOP
Behandlung öffentlich GD 371/16

Betreff: Suchthilfekonzeption 2016

Anlagen: -

Antrag:

Vom Bericht Kenntnis zu nehmen und die Verwaltung zu beauftragen, die in der Suchthilfekonzeption genannten Themenfelder weiter zu bearbeiten und zu konkretisieren.



Franziska Vogel

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 2, OB _____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

Suchthilfekonzep 2016

In Ulm wurde 2008 ein Kommunales Suchthilfenetzwerk für Ulm und den Alb-Donau-Kreis gegründet.

Zu den interdisziplinären Netzwerkpartnern gehören unter anderem: Stadt Ulm, Landratsamt Alb-Donau-Kreis, Psychiater/-innen (Schwerpunktpraxis, Substitutionsärzte), Suchttherapeutisches Zentrum für Psychiatrie Südwürttemberg, Psychologische Beratungsstellen Caritas und Diakonie, Drogenhilfe Ulm/Alb-Donau e.V., Universitätsklinik Ulm, Vertreterungen aus den Substitutionsapotheken, Jobcenter (Fallmanagement), Rentenversicherungsträger, Vertretungen aus den Selbsthilfegruppen, Kriminalpolizei. Das Kommunale Suchthilfenetzwerk verfolgt die Entwicklung von bedarfsgerechten Angeboten, optimiert die Versorgungsstruktur in der Region und fördert die enge Kooperation der Beteiligten.

Steuerungsgremium des Kommunalen Suchthilfenetzwerkes ist der Suchtbeirat. Er trifft sich 1- bis 2-mal im Jahr. Dort wird die Situation suchtkranker Menschen in der Region, die vorhandenen Angebotsstrukturen sowie die Entwicklungen dazu erörtert und beobachtet. Die Mitglieder des Suchtbeirates geben Impulse zu notwendigen Weiterentwicklungen und setzen sich mit der Lebenssituation suchtkranker Menschen auseinander, um dann die Einrichtung von passgenauen Angeboten zu initiieren.

In der Fortschreibung des Suchthilfekonzep 2016 werden neue Entwicklungen und sich daraus ergebende Aufgaben und Fragestellungen im Bereich Sucht dargestellt.

Zur Übersicht und zum Nachschlagen werden Einrichtungen und Angebote der Suchthilfe mit vollständigen Kontaktdaten und einer Kurzbeschreibung der Angebote beschrieben.

Im Ausblick werden Themen aufgegriffen, die einer weiteren Bearbeitung und Entwicklung im Netzwerk bedürfen.

Das Suchthilfekonzep 2016 soll bei den beteiligten Fachkräften Anstöße geben, sich mit den benannten Themen zu beschäftigen und verbindlich an einer Weiterentwicklung und Optimierung der Angebote zu arbeiten.

Entwicklung der Konzeption

Das Suchthilfekonzep 2016 wurde gemeinsam von der Beauftragten für Suchtprävention Ulm/Alb-Donau-Kreis, der Geschäftsführerin des Suchtbeirates, einer Vertreterin der Abteilung Soziales Stadt Ulm mit beratender Unterstützung durch eine Ärztin erarbeitet. Einige Beiträge im Konzept wurden von Mitgliedern des Suchtbeirates eingebracht.

Im Suchtbeirat am 22. April 2015 fand anhand von vorbereiteten Fragen und dem folgenden Austausch ein Prozess der Erkennung und Beschreibung von Bedarfen statt.

Aus der von allen Anwesenden erfolgten Priorisierung wurden die Anliegen bearbeitet und in das neue Suchthilfekonzep aufgenommen.

Ausblick

Im Suchthilfekonzert 2016 werden fünf Themen identifiziert, an denen in interdisziplinären Arbeitsgruppen mit Akteuren aus dem Suchthilfenetzwerk weiter gearbeitet werden und/oder neue Konzepte entwickelt oder Weiterentwicklungen verfolgt werden sollen.

Die Themen sind:

1. Niederschwellige Beratungs- und Behandlungsmöglichkeiten für Jugendliche in der Region
Gibt es in der Region ausreichend niederschwellige Angebote der Suchthilfe für Jugendliche?
Ist ein Aus- oder Umbau notwendig? Wie kann dieser aussehen?
2. Schnittstelle Jugend- und Suchthilfe
Inwiefern ist das Thema "Sucht" in bestehenden Kinder- und Jugendhilfeangeboten etabliert? Welche Konzepte sind dazu notwendig?
3. Pathologische Glücksspielsucht
Ist ein regionales Konzept für die Beratung und Behandlung von Glücksspielsucht in der Region notwendig?
4. Medien- und Onlinesucht
Es soll ein regionales Konzept für die Beratung und Behandlung von Medien-/Onlinesucht für die Region entwickelt werden.
5. Sucht im Alter
Welche Angebote sind in der Region vorhanden und wo ist noch welcher Bedarf?
Für diese Gruppe ist eine Zusammenarbeit mit der Altenhilfeplanung vorgesehen.

Die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen werden dann im Suchtbeirat vorgestellt, dort diskutiert und das weitere Vorgehen besprochen.

Der Konsum von Drogen und Suchterkrankungen stehen immer im Zusammenhang mit der jeweiligen Kultur, dem Zeitgeist und den aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen und Bedingungen. Suchthilfeangebote müssen sich deshalb stetig an den gesellschaftlichen und kulturellen Wandel anpassen und weiterentwickelt werden.

Der Suchtbeirat wird weiter die Entwicklungen beobachten und darauf reagieren.
Das Suchthilfekonzert wird zu gegebener Zeit fortgeschrieben.